



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



Staat und Kirche, Politik und Religion im orthodoxen Europa

Online-Studientag

21. April 2023

Tagung- Nr. 23-740

Titelbild: © home for heroes

Staat und Kirche, Politik und Religion im orthodoxen Europa

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat eine alte Debatte im Nexus von Politik und Religion neu entfacht: Wie verwoben sind Staat und Kirche, Politik und Religion in den orthodox geprägten Ländern des östlichen Europas? Allianzen zwischen weltlichen und religiösen Sphären haben in der byzantinischen Welt lange Tradition. Obschon die Trennung von Staat und Kirche in den meisten Ländern gesetzlich normiert ist, wird sie in der Praxis des öffentlichen Lebens kaum deutlich. In Wahlkämpfen, bei wichtigen politischen Vorhaben, gesellschaftlichen Konflikten und Debatten um Krieg und Frieden setzen Staatsleitungen ostentativ auf kirchlichen Segen. Orthodoxe Kirchen werden großzügig vom Staat gefördert.

Wie unabhängig, wie politisch agieren die Kirchen tatsächlich und mit welchen Folgen? Welche Rolle spielt Religion für Politik in orthodoxen Ländern? Welche Auswirkungen haben eine Verschränkung von Politik und Religion auf das politische System, welche auf Theologie und das religiöse Leben? Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede zu Ländern mit katholischer oder protestantischer Mehrheit? Der Online-Studientag blickt auf orthodoxe Traditionen im östlichen Europa und analysiert die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Religion, Kirche und Staat in Rumänien, Russland, Serbien und der Ukraine.

Mitwirkende

Dr. Alena Alshanskaya ist Historikerin und assoziierte wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte der Universität Mainz. Sie studierte Philosophie, Theologie, Religions- und Kulturwissenschaften in Minsk (Belarus) und Tübingen und promovierte zum Europa-Diskurs der Russischen Orthodoxen Kirche an der Universität Mainz. In zahlreichen Veröffentlichungen setzt sie sich mit dem Verhältnis Russlands und der Orthodoxen Kirche sowie mit den Reaktionen der Kirchen auf Konflikte in Belarus und der Ukraine auseinander.

Prof. Dr. Klaus Buchenau lehrt Geschichte Südost- und Osteuropas an der Universität Regensburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Religionsgeschichte Südosteuropas, die Geschichte Jugoslawiens und seiner Nachfolgestaaten, die Geschichte der Korruption sowie Strömungen des Antiwesertlertums in Ost- und Südosteuropa.

Dr. Regina Elsner ist Theologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Osteuropa und internationale Studien (ZOiS), Berlin. Ab dem 01.04.2023 wird sie die Professur für Ostkirchenkunde und Ökumenik an der Universität Münster vertreten. Sie studierte und promovierte in Berlin und Münster und war für die Caritas in St. Petersburg tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Orthodoxen Kirchen im östlichen Europa, insbesondere Fragen der Sozialethik, der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Gender-Thematik.

Dr. Julia Gerlach ist Politikwissenschaftlerin und Studienleiterin für Demokratie, Wirtschaft und Soziales an der Evangelischen Akademie Sachsen.

PD Dr. Mihai-D. Grigore ist Religionshistoriker. Er ist seit 2012 Research Fellow am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz, in der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte. Zu seinen aktuellen Veröffentlichungen zählt die Monografie „Neagoe Basarab – Princeps Christianus. The Semantics of Christianitas in Comparison with Erasmus, Luther, and Machiavelli (1513-1523)“. Zusammen mit Vasilios N. Makrides (Universität Erfurt) bereitet er für Ende 2023 den Band „Christian Orthodox Political Theologies. History, Development, Specificities, Contextualization“ vor.

PD Dr. Sebastian Rimestad ist Religionswissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Heisenberg-Programm der DFG am Religionswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig. Seine Schwerpunkte sind das orthodoxe Christentum und die Formierung religiöser Identitäten unter modernen politischen Bedingungen. Seine letzte Publikation ist „Orthodox Christian Identity in Western Europe“ bei Routledge (2021).

Programm

- 09:00** **Politik und Religion in Zeiten des Krieges**
Begrüßung und Eröffnung
Julia Gerlach
- 09:15** **Cäsaropapismus und Symphonia: Staat, Nation und Religion im orthodoxen Christentum**
Sebastian Rimestad
- 10:30** Pause
- 10:45** **Jenseits des Politischen? Die orthodoxe Kirche im postsozialistischen Rumänien**
PD Dr. Mihai-D. Grigore
- 12:00** Pause
- 12:45** **Die Russisch-Orthodoxe Kirche und Russlands Krieg gegen die Ukraine**
Alena Alshanskaya
- 14:00** Pause
- 14:15** **Politische und religiöse Dynamiken in der Ukraine**
Regina Elsner
- 15:30** Pause
- 15:45** **Politik und orthodoxe Kirche im heutigen Serbien**
Klaus Buchenau
- 17:00** **Abschließende Reflexionen**
Julia Gerlach
- 17:30** Ende der Veranstaltung

Kosten

Die Teilnahme am Studientag ist kostenfrei.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail an: akademie@evlks.de. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebestätigung sowie den Zugangslink zum Studientag erhalten Sie per E-Mail. Bei Verhinderung melden Sie sich bitte vor Beginn der Veranstaltung ab.

Technik

Der Online-Studientag wird mithilfe der Videokonferenzsoftware **Zoom** durchgeführt. Sie können die Technik auf Ihrem Gerät vorab **testen**. Den Zugangslink zum Studientag übersenden wir Ihnen kurz vor dem Termin per E-Mail. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Datenschutz

Mit der Anmeldung zum Studientag stimmen Sie der Verwendung und Speicherung ihrer Daten für Ihre Teilnahme zu. Die Online Veranstaltung wird über die Software **Zoom unter Einhaltung des Datenschutzes** durchgeführt. Es werden keine audiovisuellen Aufzeichnungen des Studientags vorgenommen.

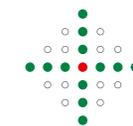
Förderung

Die Tagung wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens gefördert. Weiterhin wurden Fördermittel bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) beantragt. Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD).

Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

